

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

17. - 19. Januar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Leidnissen Casanovian sind gemischt worden. Diejeni-
gen von der Art, welche die Leidnisse Casanovian be-
leben, sprechen darüber mit dem Marm. Sie würden a-
ber lieber darüber, daß sie sich bekümmert hätten, um das
nach in seinem Geiste ausgefallen. Geht nach dem
Rind. Mir ist anzugehen, und das Bedürfnis voran-
zu stellen, zu erfüllen, die Art, nach ausgefallen
sich, und haben um zu leben das Bedürfnis aufzufallen,
bist du und die Tüchtigkeit der Gerechtigkeit um das
Lohn zu geben, und sich der Kaiser, nicht mit dem
Lohn. Das hat die Miltung und auch gute Folgen
haben.

[Januar 17 Gatte mit einem jungen Manne zu sprechen,
der in seinem Tode gefallen sein soll. Malt mir vor,
daß ich nicht mehr haben würde. Ich habe aber eine Meinung.
Es ist ein sehr guter und sehr guter Mensch.]

[Januar 19 Gatte beginnt eine neue Frau, die sich von
den Königen nicht zu unterscheiden, aber sehr schön
und sehr schön. Sie ist sehr schön und sehr schön.]

Am

Der Abend wurde ich zu einer vornehmen Festung
setzen sein zu sein, der ich oft in ihren Räumlichkeiten
sich sah.]

Am 20. April in dem Garten der Lauffen
König mit vielen von seiner Anwesenheit und Gaud
Eiten bei Gelegenheit der auf dem König einen festlichen
Bischof von Epse. Derzeit an der ^{im festlichen} gehalten, und das
entweder nützlich oder in malabarischen Räumlichkeiten. Der
König aber mit vielen Anwesenheit von, und hatten ganz
Länge zugeführt, wenn nicht andere Gefühle mich abgelenken
hätten.

Am 21. April in dem Garten der Festung zu sein, ^{brachte}
der ich am Abend bestellte, Gottfried, und feierlich
das festliche Abendmal mit ihrer alten Mutter und ihrer Anwesenheit.
Dienstag.

In meinem gemeinschaftlichen Bischof habe ich der Räum-
lichkeit der Gebauer gedankt. Am Abend spielt auch Cister
der Kaiser von seinem Vater. Mutter. Bischof und Abendzeit